

Estrichverarbeitungshilfe auf Dispersionsbasis

UZIN AS 31

Konzentrat zur Plastifizierung von konventionellen Zementestrichen sowie Estrichen mit UZIN Schnellzement

HAUPTANWENDUNGSBEREICH:

- ▶ Estrichzusatzmittel zur Plastifizierung von Zementestrichen der Biegezugfestigkeitsklasse von mindestens CT-F4 nach DIN EN 13 813
- ▶ Estrichzusatzmittel zur Plastifizierung von Estrichen, hergestellt mit UZIN Schnellzementen

GEEIGNET AUF / FÜR:

- ▶ Verbundestriche nach DIN 18 560 – Teil 3
- ▶ Estriche auf Trennlage nach DIN 18 560 – Teil 4
- ▶ Estriche auf Dämmschicht nach DIN 18 560 – Teil 2
- ▶ Heizestriche auf Dämmschicht nach DIN 18 560 – Teil 2
- ▶ Warmwasser-Fußbodenheizung



PRODUKTVORTEILE / EIGENSCHAFTEN:

UZIN AS 31 ist ein Plastifizierer zur Herstellung von leicht glättbaren und abziehbaren Estrichmörteln mit deutlich verbesserter Verarbeitbarkeit. Reduziert den Anmachwasserbedarf. Die bessere Verarbeitbarkeit des Estrichmörtels führt zu einem dichteren Gefüge beim ausgehärteten Estrich. Reduziert die Neigung zur Lunkerbildung. Für den Innen- und Außenbereich.

- ▶ hohe plastifizierende Wirkung
- ▶ reduziert den Wassebedarf
- ▶ sehr ergiebig
- ▶ homogene Estrichstruktur
- ▶ nicht korrosiv für Heizungsrohre



TECHNISCHE DATEN:

Gebindeart	KU-Kanister
Gebindegröße	18 kg
Lagerfähigkeit	mind. 12 Monate
Wasser / Zementwert	max. 0,55
Farbe	blau
Mindestverarbeitungstemperatur	5°C am Boden
Dosierung	0,06 - 0,1 % (bez. auf Zementgewicht)



UNTERGRUNDVORBEREITUNG:

Untergrund entsprechend mitgeltender Normen und Merkblätter prüfen und bei Mängeln Bedenken anmelden. Mögliche Verformungen des Untergrundes müssen weitestgehend abgeschlossen sein.

Anwendung im Verbund:

Untergrund je nach Beschaffenheit bürsten, schleifen, fräsen oder kugelstrahlen, loses Material aufnehmen und Fläche gründlich absaugen. UZIN Randdämmstreifen 8/100 an allen aufgehenden Bauteilen montieren. Beton mehrmals anfeuchten. Haftschräume herstellen und auf den mattsfeuchten oder fachgerecht grundierten Beton mit hartem Besen aufbürsten. Estrichmörtel sofort „nass in nass“ aufbringen.

Anwendung auf Trennlage oder Dämmschicht:

UZIN Randdämmstreifen 8/100 an allen aufgehenden Bauteilen montieren. Tragenden Untergrund gründlich reinigen, Trennlage faltenfrei und im Stoßbereich ausreichend überdeckt einbauen. Dämmungen mit ausreichender dynamischer Steifigkeit und plan liegend einbauen. Überdeckung der Heizrohre sowie Randstreifen, Feldbegrenzungs- und Bewegungsfugen fachgerecht berücksichtigen.

Es sind die Produktdatenblätter der mitverwendeten Produkte zu beachten.

VERARBEITUNG:

1. UZIN AS 31 in der vorgegebenen Menge zusammen mit dem Anmachwasser direkt in die Estrichpumpe dosieren.
2. Die benötigte Wassermenge (w/z-Wert von max. 0,55 beachten) hängt von der Sandfeuchte und von der Zugabemenge von UZIN AS 31 ab. Mörtelkonsistenz erdflecht bis plastisch, keinesfalls zu dünn mischen. Höhere w/z-Werte führen zu reduzierten Festigkeiten. Bei einem Mischungsverhältnis Zement zu Sand von 1 : 6 beträgt die empfohlene Zudosierung 30 – 50 g UZIN AS 31 pro Pumpenfüllung (Zement CEM I 42,5 N oder CEM II 42,5 N, Estrichsand 0/8 mm, Sieblinie A/B). Die Mischzeit beträgt dann mindestens 2 Minuten pro Füllung ab dem Zeitpunkt der Zugabe von UZIN AS 31. Zur Erreichung einer hohen Oberflächenfestigkeit ist der Estrich maschinell zu glätten.
3. Bei Arbeitsunterbrechungen Mischer, Pumpe und Schläuche sofort leeren und reinigen. Mörtel sehr zügig einbringen, verteilen, verdichten und glätten.
4. Restfeuchte mittels KRL-Messung entsprechend dem TKB-Merkblatt 18 „KRL-Methode“ ermitteln. Belegreife erreicht bei: 80 % r. F. Bei Ermittlung der Belegreife durch die CM-Messung ist entsprechend dem BEB-Merkblatt „Arbeitsanweisung CM-Messung“ vorzugehen. Messdauer 10 Minuten, 50 g Einwaage.

MISCHEMPFEHLUNG JE PUMPENFÜLLUNG:

Mischungsverhältnis	Zement	UZIN AS 31
1 : 5	62,5 kg	0,06 - 0,1 % (40 - 60 ml)
1 : 6	50 kg	0,06 - 0,1 % (30 - 50 ml)

WICHTIGE HINWEISE:

- Originalgebinde bei mäßig kühler Lagerung mindestens 12 Monate lagerfähig.
- Die technischen Eigenschaften des auf der Baustelle hergestellten Estrichs müssen in der Erstprüfung geprüft werden und in regelmäßigen Abständen überwacht werden. Diese ist vom Estrichleger auszuführen. Sobald es eine Änderung der Ausgangsstoffe gibt, ist die Erstprüfung erneut durchzuführen.
- Am besten verarbeitbar bei 10 – 30 °C.
- UZIN AS 31 ist unverdünnt zu verarbeiten. Die empfohlene Dosiermenge bezieht sich immer auf das unverdünnte Konzentrat. Nicht mit anderen Estrichzusatzmitteln mischen.
- Überdosierung vermeiden, kann zu Festigkeitsminderung führen.
- Die Mindestüberdeckung der Heizrohre beträgt für die Festigkeitsklasse CT-F4 45 mm.
- Estriche, hergestellt mit UZIN AS 31, erhöhen den Volumenanteil an Luftporen um < 5 % und erfüllen somit die Anforderungen der DIN 18 560 - Teil 2.
- Frisch verlegte Estriche sind mindestens 3 Tage vor Begehen und 7 Tage vor Belastung zu schützen (bei >10 °C / 80 % r. F.).
- Berücksichtigen Sie die allgemein anerkannten Regeln des Fachs und der Technik für die Parkett- und Bodenbelagsverlegung der jeweils gültigen, nationalen Normen (z. B. EN, DIN, ÖNORM, SIA, usw.). Mitgeltend bzw. zur besonderen Beachtung empfohlen sind u. a. folgende Normen und Merkblätter:
 - DIN 18 560 „Estriche im Bauwesen“
 - DIN 18 353 „Estricharbeiten“
 - DIN EN 13 813 „Estrichmörtel und Estrichmassen“
 - BEB-Merkblatt „CM-Messung“
 - TKB/FCIO-Merkblatt 14 „Schnellzementestrich und Zementestrich mit Estrichzusatzmittel“
 - Schnittstellenkoordination bei beheizten Fußbodenkonstruktionen

GÜTESIEGEL & UMWELTKENNZEICHEN:

- GISCODE D 1 / Lösemittelfrei
- EMICODE EC 1 PLUS / Sehr emissionsarm
- Geeignet für nachhaltige Gebäudezertifizierungen nach: DGNB, QNG, BNB, BREEAM, LEED

ZUSAMMENSETZUNG:

Polymerdispersionen, Konservierungsmittel, Additive und Wasser.

ARBEITS- UND UMWELTSCHUTZ:

GISCODE D 1 – Lösemittelfrei nach TRGS 610. Bei der Verarbeitung ist die Verwendung einer Hautschutzcreme sowie die Belüftung der Arbeitsräume grundsätzlich zu empfehlen. Nach Durchtrocknung geruchsneutral sowie ökologisch und physiologisch unbedenklich. Grundvoraussetzungen für bestmögliche Raumluftqualität nach Bodenbelagsarbeiten sind normgerechte Verlegebedingungen und gut durchgetrocknete Untergründe, Grundierungen und Spachtelmassen.

ENTSORGUNG:

Produktreste möglichst sammeln und weiter verwenden.
Nicht in die Kanalisation, in Gewässer oder ins Erdreich
gelangen lassen. Restentleerte, ausgekrazte bzw. tropffreie
Gebinde sind recyclingfähig. Gebinde mit flüssigem
Restinhalt sowie gesammelte, flüssige Produktreste sind
Sonderabfall. Gebinde mit ausgehärtetem Restinhalt sind
Baustellenabfall.